

Johano Strasser / Klaus Traube

Die Zukunft des Fortschritts

Der Sozialismus
und die Krise des Industrialismus

Verlag Neue Gesellschaft GmbH Bonn

Inhalt

Einführung: Das Unbehagen an der Wachstumsgesellschaft

Ein Weltbild zerbricht 15 – Haben wir uns verrechnet? 20 – Widersprüchliche Politisierung der Ökologiefrage 24 – Der schwierige Dialog 27 – Der institutionalisierte Wachstumszwang 31 – Das Dilemma der Sozialdemokratie 34

Teil I: Zur Kritik des Industrialismus

1 Historische Wandlungen des Fortschrittsbegriffs 43

Humanismus und Aufklärung 44 – Frühsozialisten und Anarchisten 47 – Der Sieg des homo oeconomicus 48 – Die Verfestigung des ökonomischen Determinismus 51 – Wohlstand als Ziel des Fortschritts 52

A Wirtschaft und Bedürfnisse

2 Das Paradigma des Industrialismus 57

Mythen des Industrialismus 57 – Die Trennung von Produktion und Konsum 60 – Der homo oeconomicus 63 – Das industrialistische Paradigma 65 – Kapitalismus und Industrialismus 67

3 Die Frustration des Konsumenten 70

Von den Bedürfnissen zum Bedarf der Vorrang der Produktivität 70 – Psychologische Mechanismen der Frustration 72 – Einwände und Entgegnungen 74 – Die Zerstörung der natürlichen Umwelt 77 – Soziale Schwelle der Produktion defensive Güter und Autonomieverlust 79 – Soziale Grenzen des Wachstums 82 – Wachstum erzeugt Konsumverzicht 84 – Dissonanzen Das Paradigma zerfällt 87

B Wirtschaft und Arbeit

4 Die Verdrängung der Arbeit 89

Das widersprüchliche Bild der Arbeit 89 – Wandlungen des Arbeitsleids 93 – Arbeitslosigkeit 97

5 Die Industrialisierung der Arbeit 102

Der homo faber 102 – Die Arbeitszerteilung 103 – Die Muhsal des animal laborans 108 – Die Professionalisierung der Arbeit 112 – Die Enteignung der Fähigkeiten 114 – Zur Durchsetzung der Trennung von Produktion und Konsum 117

6	Zur Anatomie der Berufsarbeit	122
	Ein grobes Raster der Berufe 122 – Arbeiter im produzierenden Gewerbe 123 – Büroangestellte 127 – Das gelobte Land der Ökonomie der Dienstleistungssektor 132 – Humanisierung der Arbeitswelt und Produktivität 136	

C Technik und Herrschaft

7	Zur Entstehung einer politischen Kritik der Technik	141
	Das Dogma von der Autonomie des technischen Fortschritts 141 – Die Kritik der Technik wird politisch 144 – Technik-Dissidenten 147 – Demokratische Kontrolle der Technik 150 – Die Synthese der politischen Technikkritik 152	
8	Herrschaft im Industrialismus	155
	Der Widerspruch von Kapital und Arbeit tritt zurück 155 – Die Vieldimensionalität gesellschaftlicher Antagonismen 158 – Grundlagen der Macht der naturwissenschaftlich-technischen Eliten 161	
9	Fallstudie Energiepolitik	165
	Der lange Abschied vom Mythos des Energieumsatzes 165 – Die Politik der Energieprognosen 168 – Energiepolitik und Szientismus 172 – Rationelle Energienutzung ist kein systemkonformes Produkt 175 – Der bürokratisch-industrielle Technologiekomplex 177 – Ein Beispiel für Technologiepolitik Heizenergie 179 – Wie man mit einem Technik-Phantom reale Politik macht 184 – Energietechnik und Herrschaftsinteressen 187	
10	Technik und gesellschaftlicher Wandel	193
	Technik als legitimierende Struktur 193 – Zur Politisierung der technischen Wissenschaft 194	
11	Industrialismus und Staat	198
	Die Lehre vom Staat und die Macht des Faktischen 198 – Macht und Ohnmacht des Leviathan 202 – Was bleibt von der Demokratie? 206 – Die Herausbildung des Wohlfahrtsstaats 208 – Der Wohlfahrtsstaat als Sozialindustrialismus 212	
12	Gefährdete Menschlichkeit	217
	Die Durchsetzung eines Menschenbildes 217 – Totengräber des Kapitalismus 219 – Die Bedrohung der Identität 222	

Teil II: Die Alternative

A Prinzipien des Ökosozialismus

- 1 Die Zukunft des Fortschritts 229
Die Öko-Diktatur – eine alternative Sackgasse 229 – Fortschritt im Einklang mit der Natur 233 – Rettung durch die Dienstleistungsgesellschaft? 235 – Der Fortschritt wird erwachsen 238
- 2 Freiheit und Verantwortung 240
Wachsendes demokratisches Selbstvertrauen 240 – Die Rehabilitation der ‚kleinen Einheiten‘ 241 – Für eine moderne Fassung des Subsidiaritätsprinzips 243 – Anzeichen für eine neue politische Kultur 245
- 3 Die Wirtschaftsordnung des Ökosozialismus 249
Zurück zum Gleichgewicht 249 – Orientierung am Maßstab der ‚lebendigen Arbeit‘ 251 – Der Mensch im Arbeitsprozeß 254 – Die Veränderung der Produktwelt 256 – Zur Koordinierung der Wirtschaftsziele 259 – Die Zähmung des Marktes 263
- 4 Deeskalation des Bedarfs und die Forderung nach Gleichheit 266
Das Problem der Bedarfsregulierung 266 – Die Aktualität der Gleichheitsfrage 270 – Gleichheit als Chance 272
- 5 Die Vergemeinschaftung des sozialen Lebens 274
Von der abstrakten Gesellschaft zur Gemeinschaft 274 – Die freie Assoziation der Produzenten 276 – Die Wiedergewinnung der Identität 278
- 6 Ökosozialismus – eine realistische Perspektive? 281
Ökosozialismus ist kein Mittelstandsidealismus 281 – Ein neuer Mensch? 285

B Wege aus der Krise

- 7 Einige strategische Vorüberlegungen 290
Gesellschaftlicher Lernprozeß und politische Reformen 290 – Mögliche Phasen der Entwicklung 293 – Die Aktivierung der Betroffenen 297
- 8 Die Zukunft der sozialen Sicherung 301
Steigerung der Effizienz 302 – Vorbeugen ist besser als Heilen 304 – Hilfe zur Selbsthilfe 306

9	Wege zu einer bedarfsgerechteren Technik	308
	Der technische Fortschritt verliert seine Legitimation 308 – Beispiel Die Industrialisierung der Ernährung 311 – Die Kluft zwischen Technik und Bedürfnissen 315 – Kriterien alternativer Technik sind Kriterien einer bedarfsgerechten Ökonomie 318 – Mit dem Widerspruch leben alternative Technik und Industrie 321 – Zur Organisation einer demokratischen Kontrolle der Technik 324	
10	Überlegungen zu einer alternativen Verkehrs- und Energiepolitik	328
	Die Politik der Auto-Konjunktur 328 – Kritik des Mobilitätsparadigmas 330 – Eine soziale Siedlungspolitik ist alternative Nahverkehrspolitik 332 – Wider die allseitige Begünstigung des Autos 336 – Alternative Energiepolitik 339	
11	Eine „sanfte“ Verteidigung?	345
	Industrialismus und Militärtechnik 345 – Der ‚strategische Wahnsinn‘ 347 – Soziale Verteidigung – Lösung des Sicherheitsproblems? 352 – Mehr Sicherheit durch Politik 354 – Umriss einer alternativen Verteidigungskonzeption 357 – Konzepte der territorialen Verteidigung 360	
12	Die Zukunft der Arbeit	364
	Die ungenutzte Chance befriedigende Arbeit 364 – Wider den Primat der Produktivität 366 – Wandel der gewerkschaftlichen Strategie? 369 – Qualität der Arbeit oder Wirtschaftswachstum? 372 – Export als Alibi 375 – Für mehr Eigenarbeit statt Berufsarbeit 378 – Dezentralisierung und Umstrukturierung der großen Betriebe 383 – Wo liegt der Schlüssel? 385	
13	Eine neue Rolle für die Gewerkschaften?	388
	Für einen Kurswechsel in der Verteilungspolitik 388 – Arbeitnehmerorientierte Technologiepolitik 390 – Die Reaktivierung der regionalen Gliederungen 393 – Ansätze zu einem neuen gewerkschaftlichen Selbstverständnis 395	
	Personenregister	399
	Sachregister	403